

## Fraktion der Grünen Halver

Matthias Clever  
Halverscheid 2b  
58553 Halver



## Bürgermeister der Stadt Halver

Michael Brosch  
Thomasstraße 18  
58553 Halver

### Antrag: Klimaschutz in Kommunen – Förderprogramm nutzen

28.03.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brosch,

das Bundesumweltministerium hat im vergangenen Jahr mit dem Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ ein riesiges Förderprogramm gestartet, das unter anderem darauf abzielt, Projekte zum Natürlichen Klimaschutz in Kommunen (NKK) zu finanzieren. Gefördert werden freiwillige Maßnahmen von Kommunen, mit denen Grünflächen naturnah gestaltet und umgestaltet, Stadtbäume gepflanzt und Naturoasen im Stadtzentrum oder in der Randlage von Siedlungsgebieten geschaffen werden.

Ende März kam die gute Nachricht, dass diese Fördermaßnahme nicht nur fortgesetzt wird. Neu in den Förderkatalog aufgenommen wurden zudem Entsiegelungsmaßnahmen, mithilfe derer die wichtigen natürlichen Bodenfunktionen wiederhergestellt und verbessert werden können. Diese Förderung muss Halver jetzt umfänglich nutzen, um sich an den fortschreitenden Klimawandel anzupassen und die Risiken für seine Bevölkerung und die Natur zu minimieren.

### Antrag

Die Verwaltung wird hiermit beauftragt:

- 1) ...bereits vorliegende Konzepte zur Entsiegelung und Begrünung innerstädtischer Flächen auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen und für entsprechende Einzelprojekte Fördermittel im Rahmen des Programms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ zu beantragen. Entsprechende Konzepte liegen unter anderem für den Jugendheimplatz und den Berliner Platz aus der Vergangenheit (Planungen zur Regionale 2013) vor. Über die Ergebnisse dieser Prüfung ist der Stadtrat zeitnah zu unterrichten.
- 2) ...zu prüfen, welche weiteren, im Klimaschutzkonzept der Stadt beschlossenen Anpassungs-, Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen sich kurzfristig umsetzen lassen, sodass Fördermittel schnellstmöglich beantragt werden können.

Eine naheliegende Option stellt hierbei die Entsiegelung und Renaturierung der Restfläche des alten Sportplatzes zwischen dem Anne-Frank-Gymnasium (AFG), dem neuen AWO-Kindergarten und der Outdoor-Fitnessanlage dar. An dieser Stelle könnten regenwasserspeichernde Grünflächen angelegt und schattenspendende Bäume gepflanzt werden. Zudem böten entsprechende Renaturierungsmaßnahmen die Möglichkeit, Ideen aus dem Workshop „Campus auf dem Dorfe“ mithilfe der NKK-Förderung umzusetzen und so die Aufenthaltsqualität – insbesondere unter dem Aspekt Gesundheit – für Schüler:innen, Sportler:innen und Anwohnende deutlich zu verbessern.

Weiterführende Informationen zum Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ finden sich unter folgendem Link:

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Städte-und-Gemeinden-gestalten/Förderprodukte/Natürlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-\(444\)](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Städte-und-Gemeinden-gestalten/Förderprodukte/Natürlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-(444))

- 3) ...eine Übersicht zu erstellen, welche der unter Punkt 2 genannten Maßnahmen sich realistisch innerhalb des NKK-Förderzeitraums umsetzen lassen, damit der Stadtrat eine fundierte Priorisierung der Projekte vornehmen kann.
- 4) ...ein konkretes städtisches Konzept zur nachhaltigen Klimaanpassung durch natürlichen Klimaschutz zu erarbeiten. Auch hierfür stehen Fördermittel im Rahmen des Aktionsprogramms „*Natürlicher Klimaschutz*“ zur Verfügung. Weitere Informationen zum Förderaufruf für die Konzepterstellung sowie zu den Förderbedingungen sind hier abrufbar: <https://www.z-u-g.org/das/ank-das-foerderaufruf-2025/>

Das Förderfenster ist vom 15. Mai bis 15. August 2025 geöffnet.

Am 13. Mai 2025 findet ein Webinar zur Unterstützung bei der Antragstellung statt.

### **Begründung**

Halvers Klimaanpassung mithilfe naturbasierter Maßnahmen beschränkt sich bislang auf Einzelmaßnahmen wie die Aufwertung des Hohenzollernparks und die Verbesserung der Standortbedingungen für zehn Bäume in der Von-Vincke-Straße. Aktuell wird zudem über eine klimagerechte Umgestaltung des Schulhofs der Regenbogenschule nachgedacht, für die es jedoch auch andere Förderprogramme gibt.

Ein umfassendes Anpassungskonzept mit nach Priorität gewichteten Maßnahmenideen sowie langfristigen Anpassungszielen und Erfolgsindikatoren existiert bislang nicht. Das Klimaschutzkonzept der Stadt macht nur vage Vorschläge, bleibt insgesamt jedoch sehr unkonkret.

Stadtrat und Verwaltung sollten die Verlängerung des Förderprogramms „*Natürlicher Klimaschutz in Kommunen*“ jetzt zum Anlass nehmen, bestehende Konzepte für Entsiegelungs- und Renaturierungsmaßnahmen – insbesondere im innerstädtischen Raum – zu prüfen sowie weitere Projektideen zu entwickeln und diese in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat zu priorisieren. Für die Ideen mit hoher Priorität müssen dann zeitnah Fördergelder beantragt werden.

Das Klimamanagement der Stadt sollte den neuen Förderaufruf nutzen, um zeitnah in den Prozess der Konzepterstellung einzusteigen. Die Chancen, bis zu 80 Prozent Förderung für die Konzepterstellung und entsprechende konkrete Renaturierungsprojekte zu erhalten, standen nie besser.

**Sina Löschke**

Fachausschuss-Mitglied

**Matthias Clever**

Fraktionsvorsitzender